

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einführung	1
I. Leitbilder im Recht – Eine erste Annäherung	2
II. These – Leitbilder als bildmediale Reaktion auf die ihrerseits medial bedingten Veränderungen im Recht	3
III. Einordnung in den rechtswissenschaftlichen Forschungskontext	4
1. Rechtsevolute und medientheoretisch inspirierte Untersuchung	4
2. Abgrenzung zu gegenwärtigen Forschungsansätzen	5
IV. Gang der Untersuchung	6

Teil 1

Was ist ein Leitbild?

§ 2 „Probleme entstehen, wenn die Sprache feiert.“ –	
Von Begriffsverwirrungen in Leitbilddiskursen	11
I. Begriffsgeschichtliche Entwicklungslinien	11
II. Der Leitbildebegriff im rechtlichen Kontext	12
1. Rechtspraxis	13
2. Rechtsprechung	14
3. Rechtswissenschaft	16
a) Der Leitbildebegriff im Sinne einer institutionellen Grundrechtstheorie	16
b) „Leitbildorientierte Verfassungsanwendung“	17
c) Der Leitbildebegriff in der Neuen Verwaltungsrechtswissenschaft	18
d) Zwischenfazit	21
III. Zusammenfassung – Ein disparates Feld	21
§ 3 Zum Begriff des Leitbildes	23
I. Der Leitbildebegriff	23
1. Die materielle, mediale und funktionelle Dimension von Leitbildern	23

2. Eingrenzung – Ausscheiden verschriftlichter Leitlinien und abstrakter Leitideen	26
3. Zusammenfassung	26
II. Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Alleinstellungsmerkmale – Leitbilder in Abgrenzung zu verwandten Kategorien	27
1. Nicht-normative Steuerungsinstrumente	28
a) Konzept	28
b) Standard und Kodex	28
2. Wissenschaftsmethodische Erkenntnis- und Beschreibungsinstrumente	30
a) Schlüsselbegriff	30
b) Typus, Modell	32
c) Paradigma	35
3. Entscheidungsbezogene rechtstheoretische Figuren und Kategorien	36
a) Prinzip	36
b) Vorverständnis	39
4. Zusammenfassung	42
 § 4 Das Leitbild als Bild	43
I. Der Iconic Turn	43
II. Bilder als mächtige „Konstrukteure der Wirklichkeit“	45
1. Zwischen Repräsentation und Konstruktion	45
2. Macht der Bilder – Macht durch Bilder	49
III. Die „Familienähnlichkeiten“ der Bilder	50
1. Spielarten des Bildbegriffs	50
2. Bildbesonderheiten	53
a) Anschaulichkeit und Evidenz	53
b) Die differenzbedingte poietische Kraft der Bilder	53
c) Bilder bewegen – Die emotive Dimension von Bildlichkeit	56
d) Erinnerungsbild und Bildgedächtnis	57
e) „Auf einen Blick“ – Erkenntnis, Komplexitätsreduktion, Beschleunigung	58
f) Ein Bild sagt mehr als tausend Worte	59
IV. Das Bild als neues Leitmedium?	60
V. Der verdeckte Iconic Turn im Recht	63

Teil 2

**Wirkungsraum und Wirkungsschwerpunkte –
Die Bedeutung von Leitbildern im Recht**

§ 5 Vorbemerkungen zur exemplarischen Leitbilduntersuchung	69
I. Bereichsspezifische Systematisierung und funktionsorientierte Diskursanalyse	69
II. Leitbildzuordnung und Leitbildauswahl	71
§ 6 Leitbilder in der Rechtspolitik	72
I. Der „schlanke Staat“ als verwaltungspolitisches Leitbild	72
1. (Durch-)Setzung – Der „schlanke Staat“ als kreativer Impuls im verwaltungspolitischen Reformdiskurs	72
2. Umsetzung – Der „schlanke Staat“ als realisierungsstützendes und -ermöglichendes Reforminstrument	78
a) Realisierung des „schlanken Staates“ durch die Verwaltung selbst	78
b) Gesetzgeberische Umsetzung	80
3. Absetzung – Der „abgemagerte Staat“ – Vom Leit- zum Schreckbild	81
4. Zusammenfassung	85
II. Leitbilder in der Rechtspolitik – Verwendungsweisen, Funktionen, Grenzen	86
1. Steuerung und Macht	86
2. Verwendungsweisen von Leitbildern im rechtspolitischen Zusammenhang	89
a) „Vor“ dem Gesetz – Leitbilder als diskursives Machtinstrument	89
b) „Hinter“ dem Gesetz – Leitbilder als „Positionslichter“ im Gesetzgebungsprozess	91
c) „Neben“ dem Gesetz – Leitbilder als kulturelles Steuerungsinstrument	92
3. Funktionen von Leitbildern in der Rechtspolitik	95
a) Kreativer Gestaltungsimpuls	95
b) Verhaltenskoordinierende Kohärenzförderung	95
c) Verständigung und Einverständnis, Kritik und Kontrolle	96
4. Grenzen und Gefahrenpotential von Leitbildern in der Rechtspolitik	98
a) Manipulation	98
b) Normative Fiktionen und Fernwirkung	99

c) Erwartungsentäuschung	99
d) Relativierung des Rechts	100
III. Zusammenfassung	100
§ 7 Leitbilder in der Rechtsprechung	102
I. Die „streitbare Demokratie“ als verfassungsgerichtliches Leitbild ..	102
1. Die „streitbare Demokratie“ im verfassungspolitischen Diskurs ..	102
2. Das Leitbild der „streitbaren Demokratie“ in der bundesverfassungsrechtlichen Rechtsprechung	108
a) Die maßvolle „streitbare Demokratie“	108
b) Die selbstbewusste „streitbare Demokratie“	110
c) Die aggressive „streitbare“ Demokratie	112
aa) Disziplin in der Truppe – Beschränkung der Meinungsfreiheit und bürgerliche Eintrittspflicht	112
bb) Abhörurteil – Rechtfertigung freiheitsverkürzender Verfassungsänderung	114
cc) Radikalenbeschluss – Politische Treuepflicht	116
dd) BVerfGE 40, 287 – Verfassungsschutzbericht als milderdes Mittel	118
ee) Zusammenfassung	119
d) Die „streitbare Demokratie“ als Reservist	120
3. Zusammenfassung	121
II. Leitbilder in der Rechtsprechung – Verwendungsweisen, Funktionen, Grenzen	122
1. Gesetzesgebundene Entscheidung – Rechtsschutz und Rechtssicherheit	122
2. Einwirkungspunkte und Verwendungsweisen	125
a) Implizites Einwirken von Leitbildern	125
b) Explizite Heranziehung von Leitbildern	126
aa) Methodenakzessorische Leitbildverwendung	126
bb) Autonome Leitbildverwendung	126
cc) Normative Verdichtung – Dogmatisierung von Leitbildern oder leitbildindizierte Dogmatik?	128
dd) Rhetorische Leitbildverwendung	128
3. Funktionen von Leitbildern in der Rechtsprechung	129
a) Entlastende Entscheidungsstrukturierung	129
b) Akzeptanzgenerierendes Wirksamkeitselement	131
c) Entscheidungsflexibilisierung bei formaler Kontinuitätsgewähr	132
4. Grenzen und Gefahrenpotential von Leitbildern in der Rechtsprechung	133
a) Argumentationsverkürzung	134

b) Dezisionismus	135
c) Idealisierung und Universalisierung	136
d) Entdogmatisierende Politisierung	136
III. Zusammenfassung	137
§ 8 Leitbilder in der Rechtswissenschaft	139
I. „Denken in Netzwerken“ als rechtswissenschaftliches Leitbild	139
1. „Denken in Netzwerken“ – Drei Diskursdimensionen	139
a) Vom „Denken in Staaten“ zum „Denken in Netzwerken“	139
b) Vernetzter Staat – Zerfasernder Staat	142
c) Recht als Netzwerk	145
d) Die epistemische Dimension des Netzwerkdenkens	147
e) Zusammenfassung	148
2. Rechtswissenschaftliche Verarbeitung des Netzwerkes	149
a) Unmittelbar dogmatisierende Verarbeitung? – Problemerörterung im Bild	149
b) Problemlösung im Bild – „Normative Knoten“	152
3. Zusammenfassung	155
II. Leitbilder in der Rechtswissenschaft – Verwendungsweisen, Funktionen, Grenzen	156
1. Wahrheit, Reflexion, Kritik – Bemühen um eine richtige Entscheidung	156
2. Verwendungsweisen von Leitbildern in der Rechtswissenschaft ..	160
a) Analysegegenstand – Instrument der Wirklichkeitserfassung ..	160
b) Wissenschaftsheuristisches Direktivinstrument	160
c) Wissenschaftskulturelle Leitbilder	161
3. Funktionen von Leitbildern in der Rechtswissenschaft	161
a) Komplexitätsreduzierende Perspektivfestlegung und erkenntnisstimulierende Perspektivdurchbrechung	161
b) Kritikstimulierende Reflexionsfläche	163
c) Inter- und intradisziplinäres Verständigungspotential	164
4. Grenzen und Gefahrenpotential von Leitbildern in der Rechtswissenschaft	166
a) Irrationalität und Vorurteilshaftigkeit	166
b) Schlechte Interdisziplinarität	167
c) Politisierung der Rechtswissenschaft	169
III. Zusammenfassung	170

§ 9 Das Paradox der Leitbilder	171
I. „Dynamische Stabilität“ – Die Leistungsfähigkeit von Leitbildern ..	172
1. Komplexitätsreduzierender Kreativimpuls	172
2. Akzeptanzgenerierender „Gerechtigkeitsimpuls“	172
3. Systemstabilisierende Lernfähigkeit	173
II. Entdifferenzierende Verlusterfahrung – Das Problem- und Gefahrenpotential von Leitbildern	174
1. Rationalitätsverluste – Kognitive Entdifferenzierung	174
2. Normativitätsverluste – Materielle Entdifferenzierung	174
3. Identitätsverluste – Disziplinäre Entdifferenzierung	175
III. Das bildindizierte Paradox der Leitbilder und ihre Bedeutungssteigerung im Recht	176
1. Veränderungen und Krisensymptome im Recht	176
2. Leitbilder als Ursache und Lösung der medial bedingten Veränderungen im Recht	181

Teil 3

Regeln zum Umgang mit Leitbildern im Recht

§ 10 Zwischen Distanz und Nähe	185
I. Vorsicht vor blindem Regelungseifer	186
II. Vermeidung von Dogmatisierungsreflexen	190
III. Mit Augenmaß – Leitbildsensible Rechtserzeugung	193
1. Transparenz und Diskursivität	194
2. Materielle Voraussetzungen einer entscheidungsbezogenen Leitbildnutzung	195
3. Grenzen der entscheidungsbezogenen Leitbildnutzung	197
4. Verstärkte Reversibilität – Modifizierung methodischer Grundannahmen?	198
IV. Reflektierte Selbstreflexion	199
V. Bilder sehen, Bilder verstehen	201
1. Zum Nutzen von Bildanalyse und Bildkritik	201
2. Notwendigkeit einer interdisziplinären Öffnung	203
3. (Wieder-)Entdeckung der ästhetischen Dimension im Recht	204
VI. „Mehr Bilder wagen“ – Das demokratische Potential von Leitbildern	205
§ 11 Zusammenfassung in Leitsätzen	208
Einführung	208
Teil 1 – Was ist ein Leitbild?	208

Teil 2 – Wirkungsraum und Wirkungsschwerpunkte –	
Die Bedeutung von Leitbildern im Recht	210
Teil 3 – Regeln zum Umgang mit Leitbildern im Recht	213
Literaturverzeichnis	215
Sachverzeichnis	243